



Ökologische Aufwertung des Flachmoores Paliu Plauna

Im Flachmoor Paliu Plauna wurde im letzten Herbst im Auftrag des Amtes für Natur und Umwelt (ANU) mit speziellen Moorgeräten auf einem grösseren Teil das Schilfröhricht gemäht. Der starke Eingriff führte teilweise zu Unverständnis bei Anwohnern. Die Gemeinde Laax informiert deshalb, warum die Schilfmahd stattfand und welche Ziele damit verbunden sind.

Das Flachmoor von Paliu Plauna gehört zum Flachmoorkomplex «Lag digl Oberst» von nationaler Bedeutung. Seit mehreren Jahren sind Bestrebungen im Gange, die verbrachten Moore ökologisch wieder zu verbessern. Dies geschieht erfolgreich in Zusammenarbeit mit Landwirten und Zivildienstleistenden.

Das Moor von Paliu Plauna hat sich durch jahrzehntelanges Brachestadium zu einem monotonen Schilfröhricht entwickelt (**Foto 1**). Unter dem dichten Röhricht ist die ursprüngliche Moorvegetation aus Seggen und Moorpflanzen weitgehend abgestorben (**Foto 2**). Es gehört zu den Pflichten von Bund und Kanton, den Zustand von Flachmooren von nationaler Bedeutung wieder zu verbessern. Deshalb wurde die Schilfmahd im Herbst 2025 vom Amt für Natur und Umwelt Graubünden angeordnet. Das Moor soll wieder regelmässig gemäht werden, so dass sich die nackten Torfböden wieder mit einer typischen Moorvegetation bewachsen. Das dominierende Schilfrohr lässt sich nur mit zweimaliger Mahd pro Jahr über einen begrenzten Zeitraum von mehreren Jahren zurückdrängen. Nach einigen Jahren wird sich der nackte Torfboden wieder begrünen (**Foto 3**), Beispiel am Lag digl Oberst nach mehreren Jahren mit Sommerschnitt). Um den Prozess zu beschleunigen, werden die nackten Torfböden mit Samen vom Lag digl Oberst angereichert.



Foto 1



Foto 2



Foto 3

Nach der Mahd im Herbst 2025 sind unter dem Schilfröhricht aufgrund der abgestorbenen Bodenvegetation die braunen Torfböden sichtbar geworden. Die Mäharbeiten wurden von einer Spezialfirma mit moorverträglichen Maschinen durchgeführt. Leichte Fahrspuren, die dabei aufgrund der nackten Torfböden entstehen können, waren unvermeidlich und stellen keine Beeinträchtigung des Moores dar.

Im Jahr 2026 wird das aufkommende Schilfröhricht im Juli und im September gemäht. Wenn sich im Flachmoor auch einigen Jahren wieder eine Bodenvegetation eingestellt hat, wird auf eine einmalige Herbstmahd umgestellt.

Das Amt für Natur und Umwelt Graubünden und die Gemeinde Laax bittet die Anwohnerschaft um Verständnis beim Umwandlungsprozess des Flachmoores von einem brachgefallenen Schilfröhricht zu einem Flachmoor mit Klein- und Grosseggengesellschaften.

Genauere Auskünfte erteilt die Projektleitung im Auftrag des ANU: Atragene, Fachgemeinschaft für Standortkunde & Ökologie, 7000 Chur; Ansprechperson ist Peter Weidmann, 079 285 72 42 oder Email weidmann@atragene.ch